

Judenschulmeister in Regisheim

von Günter Boll

Bei meinen Recherchen zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Regisheim stieß ich vor einiger Zeit auf die am 5. Februar 1748 vom Amtsschreiber der Herrschaft Bollweiler zu Protokoll genommene Klage des Regisheimer Judenschulmeisters Hirz Joseph gegen einen bürgerlichen Schuldner. Das Einzige, was ich zur Person des Klägers mit Bestimmtheit sagen kann, ist, daß dieser weder mit Hirz Blum noch mit Hirz Wahl identisch ist, die derselben Quelle (ADHR Colmar: 3 B 1367) zufolge um 1748 in Regisheim ansässig waren.

Gemäss David Hans Blum könnte die Erwähnung des Regisheimer Lehrers zur Herkunft seines Vorfahren Joseph Hirsch, des Stammvaters der Breisacher Familie Blum, führen. Der nachfolgende Beitrag versteht sich daher auch Anregung zu der in Maajan 41, S. 960-961 gestellten Frage nach der Identität und der Herkunft des Joseph Hirsch.

In den Amtsverhörprotokollen der oberelsässischen Herrschaft Bollweiler treten die Lehrer der jüdischen Gemeinde in Regisheim seit 1713 in Erscheinung.

24.11.1713 Regisheim (1): "Jacob Hassenforter soll auf Conclusion des Fiscals daß er den **Judenschulmeister** bey den Haren gezogen zur straff verbessern 1 lb. 10 B. (1 Pfund 10 Schilling)."

3.8.1740 Bollweiler (2): "Salome Brunschwig Jüdin von Zillisheim", eine frühere Dienstmagd des Hirz Wahl (1710-1784) von Regisheim, klagt gegen "**Rubin Isaac Judenschulmeister zu Regisheim**" wegen übler Nachrede und tätlicher Beleidigung. Dieser gibt zu, daß er die Klägerin "mit einer ohrfeigen gezüchtigt" habe, "weilen selbige seinen Lehrbuben unterschiedliche mahl geschlagen" und ihn "einen Mamser daß so viel auf Unßere sprach als ein s.v. huren bub heist, gescholten, bey neben fälschlicher weis gesagt" habe, "daß er durch

die archers zu Bergen (Bergheim) ausgeführt worden" sei, "und seye ihme in den Bart gefallen, und ein großen buschen haar ausgerißen, so er Unß vorgewiesen hat."

5.2.1748 Bollweiler (3): "**Hirtz Joseph Juden schulmeister zu Regisheim**" klagt gegen "Johannes Boll-ecker Burger und Sonnenwirth alda" wegen einer Geldschuld.

Hirz Joseph könnte der Vater des Breisacher Lehrers und Unterrabbiners Joseph Hirsch (geb. um 1735, gest. um 1805) gewesen sein. Dessen Witwe Gittel (geb. um 1730, Tochter des David Günzburger) nahm 1809 den erblichen Familiennamen Blum an. Sie starb am 19.6.1810 und wurde am selben Tag in Breisach beerdigt (4). Ihr Enkel Hirsch Lukas Blum (1795-1875) ist der Urgroßvater von David Hans Blum (Jackson Heights, New York) und der Ururgroßvater von Werner Louis Frank (Calabasas, California).

1788

Anmerkungen

- (1) Archives départementales du Haut-Rhin (ADHR) Colmar: 3 B 5174
- (2) ADHR Colmar: 3 B 500
- (3) ADHR Colmar: 3 B 1367
- (4) "Gittel bat David eschet meho[rar] Josele s[ichrono li-wracha]" ist der Inschrift ihres Grabsteins zufolge am Dienstag, dem 17. Siwan [5]570, und nicht, wie in Maajan (Heft 41, S. 961) zu lesen steht, im Jahr 1813 gestorben.

□